



Wissenswertes über (Zwerg-) Kaninchen

Allgemeines:

Kaninchen sind Tiere, die in Gruppen leben - der Mensch oder ein artfremdes Tier wie z.B. ein Meerschweinchen, kann den Partner nicht ersetzen!

Ein Pärchen versteht sich im allgemeinen am Besten. Der Rammler (das Männchen) sollte früh genug (bis zur 14. Lebenswoche) kastriert werden, um Nachwuchs zu vermeiden. Zwei frühkastrierte Rammler können dauerhaft Freundschaft schließen. Weibchen sind nach der Geschlechtsreife mit 8-9 Monaten eher unverträglich. Kaninchen können bis zu 10 Jahre alt werden, normal ist ein Alter von 5-7 Jahren.

Kaninchen sind keine Spielzeuge für Kinder! Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Kaninchen überwachen!

1. Artgerechte Haltung

Bei der Käfig- oder Wohnungshaltung müssen Kaninchen ihre natürlichen Fortbewegungsarten ausüben können: Hoppeln, Rennen, Rutschen, Hakenschlagen, Springen und Springlaufen.

Der Käfig sollte deshalb **mind. 140 x 60 x 50** cm groß sein. Werden zwei Kaninchen gehalten, sollte er entsprechend größer sein (mind. ein Drittel), sollte kein täglicher Auslauf gewährleistet sein, muss der Käfig mindestens 2 qm Grundfläche besitzen.



Einrichtung:

Etagen und Korkröhren sind eine willkommene und tiergerechte Alternative zu den handelsüblichen Häusern. In einem Käfig kann man problemlos eine Spanplatte als Etage anbringen. Entscheiden Sie sich dennoch für Häuser, wählen Sie diese ausreichend groß (mind. 40x40cm), es sollten keine Plastikhäuser genommen werden. Sie können zusätzlich in ein Eck eine kleine Toilette anbieten.

Zubehör:

Unentbehrlich ist ein Platz für das tägliche Heu. Es gibt Heuraufen, allerdings hat sich in der Praxis gezeigt, dass es immer wieder Verletzungen gibt. Die meisten Kaninchen fressen ihr Heu am liebsten direkt vom Boden. Ein Wassernapf aus Keramik sollte ebenfalls vorhanden sein.

Einstreu:

Hanfstreu, Strohpellets, Buchengranulat oder das normale Kleintierstreu. Über die Einstreu kommt immer eine dicke Lage Stroh oder Heu.

Auf keinen Fall darf Katzenstreu verwendet werden!

Einmal pro Woche muss das Gehege gründlich gereinigt werden, die Toilette täglich!

Im Sommer ist die regelmäßige Säuberung des Stalles besonders wichtig. Kontrollieren Sie mindestens einmal am Tag das Kaninchen, ob es vor allem am Hintern mit Kot verschmiert ist (Durchfall??). Tiere und Stall werden zur idealen Ablage für Fliegeneier, aus denen sich dann Maden entwickeln, die das Kaninchen bei lebendigem Leibe verspeisen!!! Zudem sollten Sie die Käfige und Ausläufe mit Fliegengittern schützen, um die Fliegen abzuhalten.

2. Ernährung:

Nicht zu einer tiergerechten Ernährung gehören die meisten Leckerchen, welche im Fachhandel angeboten werden! Sie enthalten zu viel Zucker für das Kaninchen.

Abwechslungsreich ernährte Kaninchen benötigen auch KEINE Pelletts!

Gras/Heu:

Das natürlichste Futter für Kaninchen ist Gras und Wiesengrün. Im Sommer wird es nach langsamer Gewöhnung in großen Mengen angeboten. Als Grünfutter kann folgendes angeboten werden:

Gräser, Kräuter, Löwenzahn, Spitzwegerich, Kamille, Minze, Petersilie, Dill, Fenchel, Sonnenblumen, Ringelblumen. Im Winter sollte getrocknete Kräuter täglich verfüttert werden. Da Gras nicht unbegrenzt angeboten werden kann, ist die Alternative Heu. **Heu muss immer zur Verfügung stehen - 24 Std!** Durch das ständige Heumahlen nutzen sich die Backenzähne gut ab.

Gemüse:

Es sollte möglich sein, dass Sie ihren Kaninchen täglich ca. 80g Gemüse pro 1 kg Kaninchen anbieten können, Obst kann zusätzlich angeboten werden. Folgendes können Sie verfüttern: Fenchel, Möhren m. Grün, Sellerieknolle, Sellerie, Petersilienwurzel, Pastinaken, Gurke, versch. Salatsorten(eher selten), Kürbis, Chicoree, Apfel, Topinambur.

Trockenfutter:

Abwechslungsreich ernährte Kaninchen benötigen KEINE Pelletts und kein Fertigfutter!

Tragende, kranke, besonders große oder in Winteraußenhaltung lebende Kaninchen können zusätzlich ein wenig Trockenfutter bekommen. Achten Sie darauf, dass das Futter keine Getreidekörner und kein Melasse/Zucker enthält. Gutes Trockenfutter sollte aus Kräutern und Gemüse und sehr wenigen Sonnenblumenkernen bestehen. Gegeben wird täglich ein Teelöffel je 1kg Kaninchengewicht.

Zweige:

Damit sich die Schneidezähne der Kaninchen abnutzen, sollten Zweige zum Benagen zur Verfügung stehen, z.B. Haselnus, Birne, Birke, Apfel, Erle, Weiden, sowie Jonnisbeerbüsche. **ACHTUNG GIFTIG: Eibe u. Thuja!!**
Altes hartes Brot darf nicht verfüttert werden-Verstopfungsgefahr!

Wasser:

Es muss jeden Tag frisches Wasser in einem Napf zur Verfügung stehen.

Salzlecksteine und dergleichen sind bei abwechslungsreicher Fütterung nicht notwendig.

3.Auslauf:

Auf dem Balkon:

Achten Sie darauf, dass der Balkon ausreichend hoch (mind. 1 m) gesichert ist. Kaninchen sind sehr neugierig und schreckhaft und können sonst leicht abstürzen.

Im Garten:

Auch hier sollte der Freilauf eingezäunt sein. Zudem sollte er nach oben mit einem Deckel versehen sein, damit die Tiere einerseits nicht über die Umzäunung springen und andererseits Greifvögel und andere Räuber abgehalten werden. Besonders wichtig ist der Schatten, weil Kaninchen sehr hitzeempfindlich sind und in freier Wildbahn bei großer Hitze in Erd- oder Baumwurzelhöhlen Zuflucht suchen.



Gesundheitscheck:

- Wiegen Sie Ihre Kaninchen regelmäßig, bei Gewichtsverlust liegt meist eine Krankheit vor.
- Kontrollieren Sie das Fell, bei kahlen- oder schorfige Stellen liegt evtl. ein Milben- o. Haarlingsbefall vor.
- Kontrollieren Sie die Augen. Augen niemals mit Kamille reinigen, eher mit Schwarztee!
- Schauen Sie den Tieren ins Mäulchen, die Vorderzähne müssen so zueinander stehen, dass sie sich gut abnutzen können. **Die Backenzähne der Kaninchen wachsen ständig, deshalb sollten Sie 2x im Jahr beim Tierarzt kontrolliert werden.**
- Überprüfen Sie die Krallen regelmäßig, sind sie zu lang, müssen sie gekürzt werden.
- Auch die Ohren sollten regelmäßig kontrolliert werden.
- Kontrollieren Sie den Anusbereich. Wenn dieser dreckig und verklebt ist, dann könnte Ihr Kaninchen Durchfall haben. Weicher und breiiger Kot sind ebenfalls ein Zeichen für massiven Durchfall - gehen Sie damit sofort zum Tierarzt!
- Achten Sie auf Atemgeräusche.

2x im Jahr ist, auch für Wohnungskaninchen, eine Impfung gegen Myxomatose und einmal im Jahr gegen RHD notwendig, wir haben den Kombi-Impfstoff. In diesem Zusammenhang werden auch die Zähne ihres Kaninchens kontrolliert.

Geeignetes Grünfutter: (nicht vom Straßenrand!)

Wiesen-Bärenklau
Beinwell
junge Brombeerblätter
Vogelmiere
Klee (Vorsicht blähend)
Huflattich
Löwenzahn (in geringen Mengen!)
Wegerich
Hirtentäschel
Schafgarbe
junge Brennnessel (in geringen Mengen)
Kapuzinerkresse
Ringelblumen
Gänseblümchen
Basilikum
Luzerne
Petersilie (in geringen Mengen)

Nutzpflanzen:

(gründlich gewaschen!)

Äpfel
Möhren (in Maßen, nicht in Massen)
Salatgurke
gekochte Kartoffel (kein Kartoffelkraut!)
Birnen
Topinambur

-> möglichst kein Salat und keinen Kohl,
da beide blähen können

giftige Pflanzen bzw. ungeeignet:

Kartoffelkraut
Kartoffelkeime
Tomatenkraut
Artischocke
Aubergine
Blumenkohl/ Broccoli
Bohnen/Erbsen
Knoblauch
alle Kohllarten
Radieschen
Spinat
Pflaumen
Obstkerne (Blausäure)

